

**Datum:** 28. Februar 2021

**Serie:** „Jünger wird man unterwegs 2“

**Thema:** „Wie Theorie zur nachhaltigen Lebenspraxis wird“

**Text:** Kolosser 3,1-17

**Predigt:** Wilf Gasser

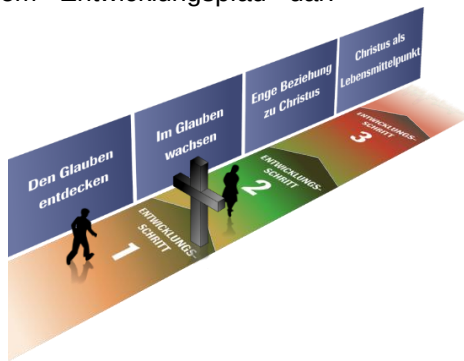
### Einleitung

Nachdem wir am letzten Sonntag über die Grundlage der Jüngerschaft – nämlich Gnade Gottes – nachgedacht haben (siehe Kolosser 3,1-4), geht es heute weiter mit der Frage: Wie kommt die Theorie (= erlebte Gnade) nun ins praktische Leben? Wie geschieht auf dem Weg der Nachfolge Jesu „Formung“ und „Umgestaltung“? Dazu sind zwei Überlegungen wichtig:

#### 1. Beim Start bist du noch nicht am Ziel

Es gibt Leute, die trainieren auf den Marathon. Um die Marathonstrecke bewältigen zu können, braucht es Training. Wenn man dann zum Lauf startet, ist man noch nicht am Ziel, sondern man muss losrennen und durchläuft dann verschiedene Phasen, bis man am Ziel ist.

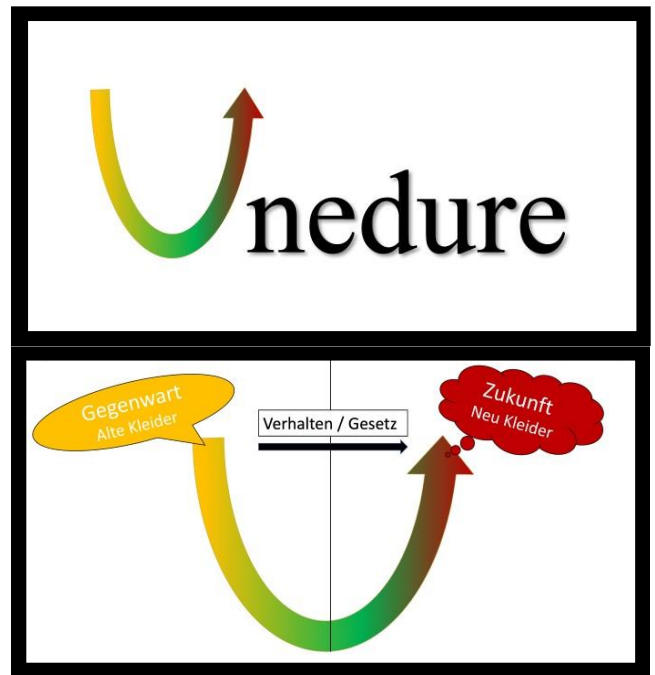
Beim Christsein ist es ähnlich: Durch Gnade wird man JüngerIn – aber dann beginnt eine längere Reise, bis man die Veränderung und Umgestaltung in den Charakter von Jesus erreicht hat. Wir stellen das mit dem «Entwicklungspfad» dar:



Paulus beschreibt die Reise auf dem Entwicklungspfad in Kolosser 3,5-9. Er spricht im Bild von «alte Kleider ausziehen» und verwendet Begriffe wie «töten» und «ablegen». Das klingt zwar krass, aber genau darum geht es auf dem Weg der Jüngerschaft. Wie geht das nun praktisch vor sich?

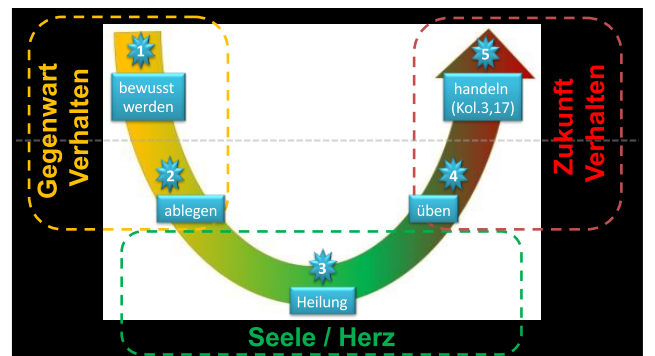
Den Zielzustand drückt uns Gott nicht auf und wir erleben den Zielzustand als NachfolgerIn auch nicht wie wenn uns ein Blitz treffen würde. Wir können es zudem auch nicht selber mit Druck hinkriegen. So wird man nur gesetzlich und hart. Dallas Willard schreibt dazu (Seite 79-80): «Wenn man sich bei

geistlicher Formung nur auf das Verhalten konzentriert, dann landet man bei einer absolut tödlichen Gesetzlichkeit. Die eigene und andere Seelen gehen dabei unweigerlich zugrunde. Was entsteht, ist soziale Gleichförmigkeit. Es gibt in der Vergangenheit genügend Beispiele dafür, wo eine „Spiritualität“ sich nur noch auf das äussere Verhalten und Auftreten konzentriert hat und nicht mehr auf den inneren Menschen und seinen Geist. Der Preis, den man dafür bezahlt ist immens. Gott sucht Menschen, die ihn in Wahrheit und im Geist anbeten. Wir können ihm kein X für ein U vormachen! Gott sieht ins Herz, der Mensch nur auf das Äussere. Sich auf das Verhalten zu konzentrieren endet im Pharisäertum der schlimmsten Sorte und zerstört die Seele. Geistliche Formung ist also ein ganzheitlicher Prozess.» In einer Grafik dargestellt sieht es so aus:



#### 2. Zur Reife kommst du nur «unedure»

Wir lesen Kolosser 3,10-15: Wie geht das nun praktisch vor sich mit dem «ablegen» und «anziehen»?



### 1.Schritt: sich bewusst werden und ablegen

Als Erstes müssen wir lernen, den Realitäten unseres Lebens in die Augen zu schauen. Wie läuft es ab? Was sind meine aktuellen Verhaltensweisen? Beobachte ich solche und ähnliche Dinge, wie Paulus in Kolosser 3 aufzählt? Es ist wie bei den Anonymen Alkoholikern: ich muss der eigenen Realität ins Auge schauen. Manchmal sind wir selber blind dafür. Dann können auch andere helfen, indem ich sie frage, was sie bei mir und meinem Verhalten beobachten und wahrnehmen. Dadurch wird deutlich, welche Dinge ich verlernen und beenden soll. Doch weil diese Dinge oft tief verankert sind im Leben, müssen wir weiter auf die Herzesebene.

### 2.Schritt: Herz von Gott berühren lassen

Damit langjährige und tief eingeprägte Verhaltensweisen verändert werden können, braucht es oft von Gott im Herzen Heilung. Das ist dank dem Wirken und der Kraft des Heiligen Geistes möglich. Durch Bibelstudium und Gebet suche ich die Gegenwart Gottes und halte ihm – bildlich ausgedrückt – mein Herz / meine Seele hin. Mit der Bitte, dass er mit seiner übernatürlichen Kraft meine Seele füllt und sie von Prägungen, Festlegungen usw. befreit. Besser geht dies noch gemeinsam mit einer anderen Person, indem man gemeinsam betet. Doch zur Herzensberührung und Heilung durch Gottes Geist und Kraft braucht es dann auch meine Aktivität.

### 3.Schritt: die «Christusart» einüben

Ich bin mit Jesus auf dem Weg unterwegs und lebe in der Nachfolge. Ich beobachte ihn, lerne von ihm und übernehme immer mehr seine Art. Ich übe sozusagen seinen Lebensstil ein. Das geht durch Bibelstudium, auswenig lernen von Bibelversen, Einsamkeit, Stille, Hören auf Gott, umdenken, bewusst neue Gewohnheiten einüben, periodisch über meine Entwicklung (mit einem Tagebuch?) nachdenken und reflektieren, nach misslungenen Versuchen trotzdem weitermachen usw.

### Schlussgedanken

Es geht nicht von selbst: Aktiv auf Gott zu hören und das Erkannte auch zu tun. Die Bibel nennt dies an verschiedenen Stellen «Gehorsam». Dallas Willard schreibt dazu (Seite 91):

*«Aus meiner Sicht kann ich jedenfalls sagen, dass die Transformation des Charakters geschieht, wenn man lernt, in Übereinstimmung mit Jesus zu handeln. Der Charakter wird durch aktives Handeln geformt und umgewandelt. (...) Was uns verändert, ist der feste Wille, Jesus Christus zu folgen. Und ein Leben zu führen, das sich tagtäglich aus der Kraft seiner Auferstehung speist.»*

Wenn wir so auf dem Weg mit Jesus bleiben, werden wir immer mehr JüngerInnen. Mit der Zeit wird beobachtbar und erfahrbar, was Paulus in Kolosser 3,16-17 schreibt.

Stell dir vor, du gehst auf dem Weg mit Jesus immer wieder «unedure». Das ist kein Krampf, sondern du wirst immer mehr Freiheit erleben, Gelassenheit, hörst und verstehst Gott immer besser, handelst immer mehr «in seinem Sinn» und du wirst attraktiv: Denn du verbreitest einen «Duft vom Himmel».

### Wir merken uns:

- Wer gesetzlich wird, hat die Abkürzung genommen...
- Der Weg «unedure» braucht Zeit und erfordert einüben...
- Wer den Weg «unedure» geht, wird längerfristig «gute Früchte» sehen...

### Fragen für die Vertiefung (persönlich und in der Kleingruppe):

- Warum neigen wir Christen eigentlich so schnell zu Gesetzlichkeit?
- Warum fällt uns der Weg «unedure» oft schwer?
- Welche Dinge werden wir in unserem Leben mit der Zeit beobachten können, wenn wir den Weg mit Jesus (unter seinem Joch mitlaufen) gehen?
- Studiert Kolosser 3,1-17 und tauscht Erkenntnisse und Einsichten aus.
- Kolosser 3,1-4 auswendig lernen?!